

Bischof Lorenz II., Gurk

Hauptsiegel

Datierung: 1433-11-19



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger



Beschreibung

Avers-Typ: Bildnissiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung:

Das Siegel zeigt den SF als Halbfigur in einem Dreipassbogen, der mit einer Kreuzblume bis zum Siegelrand hinaufreicht. Der SF ist in leicht geschwungener Haltung mit einer Mitra dargestellt, der Kopf etwas nach rechts geneigt. Der Amikt umgibt die Kasel kragenförmig, die Schüsselfalten bildet. Beide Hände sind behandschuht. Die Rechte ist segnend erhoben. In der nach unten gehaltenen Linken trägt er das Pedum mit einer nach außen gerichteten schmuckvollen Curva, die in ein Dreiblatt mündet. Zu beiden Seiten des SF befindet sich ein Halbrundschild, rechts das Bistumswappen, links das persönliche Wappen des SF.

Heraldische Beschreibung:

Persönliches Wappen: Auf einem Dreieck ein aufsteigender gekrönter Adler.
Bistumswappen: Gespalten, vorne in Schwarz ein silber bewehrter goldener Löwe, hinten geteilt von Rot und Silber.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Gotische Minuskel

Abgrenzung innen: Perlschnur zwischen zwei Linien

Abgrenzung außen: Perlschnur zwischen zwei Linien

Transliteration: + s(igillum) + lawr[e]nc[y] + dei + gracia + episcopi + eclesie + gurcenfis ‡

Übersetzung: Siegel Lorenz' von Gottes Gnaden Bischof der Kirche von Gurk

Materialität

Form: rund

Maße: 38 mm

Typ des Siegels: Abdruck

Siegelstoff: Siegelwachs

Farbe: rot

Befestigung: anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale

Zustand: annähernd intakter Abdruck

Metadaten

Siegelführer: Bischof
Lorenz II. von Lichtenberg der Diözese Gurk
1433-10-25 bis 1436-06-06
Der Lavanter Bischof Lorenz wurde am 5.5.1432 auf Betreiben von Kanzler Herzog Friedrich V. von Österreich vom Gurker Domkapitel zum Bischof von Gurk gewählt, während der Salzburger Erzbischof Johann II. von Reisberg das Bistum Gurk an Hermann von Gnas verlieh. In einem Vergleich vom 25.10.1433 kamen Herzog Friedrich V. von Österreich und der Salzburger Erzbischof Johann II. von Reisberg überein, dass der Lavanter Bischof Lorenz das Bistum Gurk, Hermann von Gnas dagegen Lavant erhalten sollte. Gegen beide Kandidaten hatte jedoch Papst Eugen IV. am 28.1.1433 Johannes Schallermann zum Bischof von Gurk ernannt, den das Basler Konzil 1435 bestätigte. In einem Übereinkommen vom 6.6.1436 zwischen den Gurker Bischofskandidaten Johannes (Papst Eugen IV.) und Lorenz (Kanzler Herzog Friedrich V. von Österreich) wurde vereinbart, dass Johannes Bischof von Gurk, Lorenz dagegen Administrator von Gurk sein sollte. Nach dem Tod des Lavanter Bischofs Hermann von

Gnas wurde Lorenz am 4.7.1438 erneut zum Bischof von Lavant ernannt.

Aufbewahrungsort: Klagenfurt, Archiv der Diözese Gurk
DKA D-121
Urkunde, 1433-11-19

Weitere Siegel: gu-52

Literatur

- France M. Dolinar, Art. Lorenz von Lichtenberg. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1198 bis 1448 hg. Erwin Gatz (Berlin 2001) 338.
- Christine Tropper, Art. Schallermann, Johannes. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1448 bis 1648 hg. Erwin Gatz (Berlin 1996) 620.
- Paula Kreismeyer, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 3, 139.

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.2.51

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0